

Einstiegsmöglichkeiten beim LKA MV

Für besondere Fachverwendungen setzt das LKA MV seit Jahren auf Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Die Einstellung kann dabei sowohl im Beamtenverhältnis als auch im Angestelltenverhältnis erfolgen.

Einstellung im Beamtenverhältnis

Wir ermöglichen Spezialisten mit besonderer Fachexpertise einen Einstieg in die Landespolizei als vollwertige Polizeivollzugsbeamtin bzw. -beamter beim Land MV mit allen Rechten und Pflichten des Polizeivollzugsdienstes. Die Möglichkeiten zur Einstellung werden im §16 der Polizeiaufbahnverordnung erläutert. Dabei müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Beispielsweise muss die Einstellung vor der Vollendung des 40. Lebensjahres erfolgen und ein Hochschulabschluss vorliegen.

Einstellung im Angestelltenverhältnis

Das LKA MV ermöglicht darüber hinaus eine Einstellung im Angestelltenverhältnis entsprechend des Tarifvertrags für den Öffentlichen Dienst des Landes MV. Dabei kann eine Einstellung in unterschiedlichen Bereichen des Landeskriminalamtes MV vollzogen werden.

Vorteile der Arbeit beim LKA MV

Als Mitarbeiterin und Mitarbeiter beim LKA MV genießt man verschiedene Vorzüge. Dazu zählen eine sehr gute Anbindung an die Autobahn A14, kostenfreie Parkmöglichkeiten direkt an der Dienststelle, Möglichkeiten zum Homeoffice, 30 Urlaubstage jährlich und Dienstsportangebote in der Arbeitszeit.

Ihr Kontakt zu uns

Gerne beantworten wir Ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch. Sie erreichen uns unter:

Landeskriminalamt MV

Pressestelle

Retgendorfer Straße 9

19067 Rampe

Telefon: 03866/64-8700; 03866/64-8702

E-Mail: presse@lka-mv.de

Weitere Informationen über das Landeskriminalamt MV erhalten Sie hier:
<https://www.polizei.mvnet.de/Polizei/LKA/>



Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Youtube:



@PolizeiMV



@Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern

Aktuelle Stellenausschreibung finden Sie im Karriereportal der Landesverwaltung Mecklenburg-Vorpommern unter:
<https://karriere-in-mv.de/>



© Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern 2022



Landeskriminalamt
Mecklenburg-Vorpommern



Karriere bei der Polizei
Als Informatikerin bzw. Informatiker
zum Landeskriminalamt
Mecklenburg-Vorpommern



Das Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern (LKA MV)

Mit seinem breiten Aufgabenspektrum und den damit verbundenen Spezialisierungsrichtungen kommt dem LKA MV bei der polizeilichen Aufgabenbewältigung eine besondere Rolle zu. Die Behörde ist zum einen die zentrale Informationssammel- und Auswertestelle und damit Knotenpunkt des kriminalpolizeilichen Informationsaustausches in Mecklenburg-Vorpommern. Zum anderen ist sie für das Bundeskriminalamt die zuständige Landesbehörde im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung. Die Aufgaben des LKA MV sind sehr vielschichtig und komplex. Untersuchungen durch das Kriminaltechnische Institut, die Präventionsarbeit, die Erstellung von Kriminalstatistiken, der Polizeiliche Staatsschutz, die Spezialeinheiten SEK und MEK, die Auswertung polizeilicher Daten, die Fahndung und die internationale polizeiliche Zusammenarbeit sowie die Bekämpfung von Schwerer und Schwerstkriminalität – das sind einige der Zuständigkeitsbereiche des LKA MV in Zusammenarbeit mit anderen Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern.

Ausgewählte Arbeitsbereiche des LKA MV

Cybercrime

Aufgabe der Cybercrime-Ermittlerinnen und -Ermittler ist es, Straftäter aus der scheinbaren Anonymität des Internets herauszuholen. Mittels moderner Techniken und Software versuchen sie, Straftaten, wie den Tausch und Verkauf von kinderpornografischen Bildern, aber auch Fälle von Kindesmissbrauch und Computersabotage sowie politisch motivierte Straftaten von gewaltbereiten Extremistinnen und Extremisten, zu verfolgen und aufzuklären.

IuK-Forensik

In der IuK-Forensik leisten die Mitarbeitenden technische Unterstützung bei Exekutivmaßnahmen, wie beispielsweise Durchsuchungen, Sicherstellungen elektronischer Beweismittel oder Vernehmungen. Außerdem führen sie forensische Sicherungen und kriminaltechnische Untersuchungen von Datenträgern durch, rekonstruieren elektronische Daten und stellen sie zur Auswertung bereit. Außerdem testen sie Soft- und Hardware auf ihre Geeignetheit für die forensische IT-Beweissicherung.

IT-Grundsatzangelegenheiten

Der IT-Grundsatz bearbeitet Grundsatzfragen aus dem Bereich der Informationstechnik und entwickelt fachliche Rahmenvorgaben und Zielvorschläge für polizeiliche IT-Vorhaben, wie zum Beispiel für PIAV, ZEUS und INPOL. Zudem begleitet dieser Arbeitsbereich IT-Verfahren und setzt diese um.

Datenanalyse

Die Datenanalystin bzw. der Datenanalyst unterstützt bei der Erarbeitung von polizeilichen Auswerte- und Lageprodukten zu verschiedenen Kriminalitätsphänomenen. Dabei führt sie bzw. er kriminalpolizeiliche Monitoring- und Auswerteprojekte durch und übernimmt die Recherche, Aufbereitung, Darstellung und strukturierte Verarbeitung relevanter Informationen in komplexen Fällen. Weiterhin gehört die Analyse von Massendaten mit Hilfe moderner IT-Werkzeuge sowie die Durchführung von Open-Source-Recherchen sowie Recherchen in polizeiinternen Systemen zu den regelmäßigen Aufgaben.